

gesehen worden. Zugleich sieht sich die Vorstandschaft veranlaßt, die Mitglieder um die weitgehendste Förderung der Gesellschaftskasse zu ersuchen.

München, den 16. Februar 1924.

**A. Müller**

Stellvertr. Sekretär.

**A. Laubmann**

Generalsekretär.

## Aufruf zur Gründung eines Beobachtungsarchivs.

Die Gesellschaft beabsichtigt, die durch den Krieg unterbrochenen Vorarbeiten für die geplante Herausgabe einer *Avifauna Bayerns* wieder aufzunehmen. Zu diesem Zwecke richtet sie an alle ihre Mitglieder sowie an sonstige Freunde des Unternehmens das Ersuchen, durch Einsendung von Beobachtungen die notwendigen Grundlagen für dasselbe nach Möglichkeit zu erweitern.

Um die Bearbeitung des eingehenden Materials zu erleichtern, erscheint es zweckmäßig, sich des beifolgenden Schemas zur Mitteilung der Beobachtungen zu bedienen, da dieselben in übersichtlicher Weise in einem Archiv zusammengestellt werden sollen. Zunächst ist es dringend wünschenswert, daß die Beobachtungsformulare neben der im Schema angegebenen textlichen Anordnung auch ein einheitliches Größenmaß aufweisen. Wir schlagen das Format  $21 \times 16,5$  cm (Viertel Kanzleibogen) vor. — Was die Ausfüllung des Formblattes anbetrifft, so sei auf folgendes hingewiesen: Unbedingt wichtig ist der deutsche Name; der richtige wissenschaftliche Name kann durch die Redaktion eingesetzt werden. Beim Namen des Beobachters ist es angebracht, den Beruf beizusetzen, ferner ist darauf zu achten, daß die Oertlichkeitsbestimmung in der Dreiteilung Kreis, Bez. Amt, Beobachtungsort genau eingehalten wird, da nur hierdurch eine Verwechslung mit gleichlautenden Ortschaften vermieden werden kann. Es ergibt sich also als zweckmäßig, für jede Art und jeden Beobachtungsort (im weiteren Sinne, z. B. München, Starnberg, Weilheim) je ein eigenes Formblatt zu verwenden.

Formblatt:

Deutscher Name: Kuckuck.	Kreis: Oberbayern.
Latein. Name: <i>Cuculus c. canorus</i> L.	Bez. Amt: Starnberg.
Beobachter: Hans Huber, Forstwart.	Beob. Ort: Maising.

Vermerk der Redaktion:

16. IV. 23	den ersten Kuckucksruf gehört.
26. IV. 23	im Moos beim Fischweiher im Birkenhölzchen beobachtet, in voller Balz.
19. V. 23	junger Kuckuck (ca. 6 Tage alt) in Rotkehlchennest im Birkenhölzchen nahe der Beobachtungsstelle vom 20. IV.

Die Spalte „Vermerk der Redaktion“ ist vom Beobachter frei zu lassen, sie dient lediglich redaktionellen Zwecken, z. B. Notizen über die Art der Publizierung. Um die Uebersichtlichkeit der Beobachtungen zu erhöhen, ist die linke Seite nur zum Eintrag des Beobachtungsdatums zu benützen und dies auch auf der Rückseite, deren Raum ebenfalls zur Vertüfung steht, durchzuführen. Die Eintragung der Beobachtungen hat mit größtmöglicher Genauigkeit vor sich zu gehen, wobei auch auf anscheinend nebensächliche Umstände, wie Witterung, Charakter der Oertlichkeit etc. Wert zu legen ist, desgleichen auf die Angabe, ob die Konstatierung der Art nur durch das Ohr oder auch durch den Augenschein vollzogen worden ist. Besonders wichtig erscheinende Beobachtungen, etwa neue Brutnachweise, Beobachtungen seltener Durchzügler etc. werden jeweils unter Nennung des Beobachters in einer neu zu gründenden Rubrik „Materialien zur Avifauna Bayerns“ veröffentlicht. Die Einsendung der Beobachtungsblätter erfolgt am besten nach Jahresschluss an die Ornithologische Gesellschaft in Bayern per Adr. Zoologische Staatssammlung, München, Neuhauserstr. 51, wo auch die Bestimmung eingesandter Exemplare bereitwilligst vorgenommen sowie jede weitere Auskunft gern erteilt wird. Musterformulare stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Soll das erwähnte Ziel der Gesellschaft, die Herausgabe einer wirklich erschöpfenden Avifauna Bayerns, erreicht werden, so bedarf es der weitgehendsten Mitarbeit von Mitgliedern und Freunden in der vorstehend angeregten Weise.

Im Auftrage der Gesellschaft:

**A. Laubmann**

Generalsekretär

**J. Gengler**

Mitglied ex off. des Ausschusses

**A. Müller**

stellv. Sekretär

---

## Materialien zur Avifauna Bayerns.

### a) Materialien aus Oberbayern.

Von **O. Gaschott**, München.

**Bogenschnäbeliger Strandläufer.** — *Erolia ferruginea* (Pontopp.). Am 16. Sept. 1923 bei sehr niederem Wasserstande am Seeufer westlich Stegen am Ammersee 7 Stück dieser Art zusammen mit 2 *Limosa l. lapponica* (L.) beobachtet.

**Rostrote Limose.** — *Limosa l. lapponica* (L.). Am 16. Sept. 1923 am Seeufer westlich Stegen 2 Stück zusammen mit *Erolia ferruginea* (Pontopp.) — siehe oben — beobachtet.

**Heller Wasserläufer.** — *Totanus n. nebularius* (Gunner). Am 17. August 1923 am Chiemseeufer östlich Seebad Felden 4 Exemplare beobachtet.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [1\\_8](#)

Autor(en)/Author(s): Laubmann Alfred, Müller Adolf, Gengler Josef

Artikel/Article: [Aufruf zur Gründung eines Beobachtungsarchivs  
63-64](#)